

GARTENRÄUME

# Gestalten und geschehen lassen

TEXT Lioba Schneemann FOTOS Plantago

*Ein schönes Raumgefühl im Garten zu schaffen, ist eine Kunst, jedoch ist dies bereits mit ganz einfachen Mitteln möglich. Damit stimmungsvolle Gartenzimmer entstehen, braucht es nebst einer geschickt eingesetzten Bepflanzung auch den Mut, die Natur gewähren zu lassen.*



Der Schlüssel zu einem harmonischen Gesamtbild liegt in der Raumaufteilung. Auch kleine Gärten, ausgedehnte Grundstücke oder grössere Terrassen können in mehrere Räume unterteilt werden. Dies sorgt für Spannung und gibt dem Aussenraum mehr Atmosphäre, als wenn man den Rasen mit einer Hecke, einem Zaun oder einer Mauer umfasst. Man kann auf viele Arten ein Gartenzimmer schaffen: mit einer dreidimensionalen Bepflanzung, unterschiedlichen Bodenbelägen, diversen Niveaus oder Farben, einem Engpass in der Mitte des Gartens oder einem Pavillon.

### Was fehlt dem Garten?

Die Nutzung gibt vor, wie man die Räume abgrenzt und ausstattet. Die Bewohner sollten sich fragen: Welcher Bereich des

Aussenraums soll welchem Zweck dienen? Welche Bedürfnisse stehen im Vordergrund? «Vor allem aber ist es wichtig, zu wissen, welches Thema den Ort aufwertet», sagt Andreas Sommerhalder von der Plantago GmbH in Münchenstein. Die Qualitäten eines Gartens können in seiner Lage, seiner Topografie, seiner Stimmung oder seiner Geschichte liegen. Leider sind sich viele Gartenbesitzer dieser Vorzüge oftmals gar nicht bewusst. Sommerhalder stellt in seinen Beratungen immer wieder fest, dass «mit einer beliebigen Materialwahl, unvorteilhafter Raumaufteilung, irreführenden Perspektiven, fehlender Funktionalität oder auch verschandelten Pflanzen» positive Eigenschaften geschwächt würden. Es gehe darum, Stärken hervorzuheben und Schwachstellen zu minimieren. «Dies führt uns zu der Frage: Was fehlt dem Garten?»

### Licht ins Dunkle bringen

Damit Gartenräume entstehen, wird zuerst die gewünschte Atmosphäre skizziert und dann nach passenden Formen und Farben aus der Pflanzenwelt gesucht. Es



Eine mehrstufige Bepflanzung vor einem dunklen Hintergrund erzeugt eine räumliche Wirkung.

spielen jedoch auch architektonische Elemente eine Rolle. Dies zeigt sich beispielhaft in einem Innenhofgarten in Basel, der



Geschwungene Formen wirken organisch und lassen Räume geschickt ineinanderfliessen.



Die fröhliche Tulpenpflanzung schafft einen Gegenpol zur «kühlen Note» der Betonwände.

mit Beratung von Plantago umgestaltet wurde. «Ziel war, den waldartigen Baumbestand des Gartens zu erhalten und gleichzeitig Raum für zwei Sitzbereiche zu schaffen», so Sommerhalder. Nun gibt es Platz für einen langen Esstisch sowie für eine Lounge zum Entspannen. Die rechtwinkligen Grundrisse beider Bereiche bilden einen modernen Kontrast zu den alten Bäumen. Durch einen behutsamen Schnitt brachte man Licht ins Dunkle, zudem sorgt eine neue Unterpflanzung mit mehrjährigen Stauden für eine grössere Arten-, Formen- und Farbenvielfalt bei den Pflanzen.

#### Eine Begrenzung, die zum Haus passt

Ein Garten ist von seiner Definition her ein abgegrenzter Raum. Und somit wird ein Garten von der Art seiner Abgrenzung massgeblich charakterisiert: So wie Kleider Leute machen, machen Zäune Gärten. Idealerweise nimmt die Grenze Bezug auf die Architektur. Ist beispielsweise ein modernes Gebäude mit schwarzem Diagonalflecht für Kletterpflanzen verkleidet, eignet sich der gleiche Zaun auch für die Abgrenzung des Grundstücks. Mit der Bepflanzung schafft man einen Gegenpol zur «kühlen Note» des Hauses. Somit führen zwei Gegensätze zu einer schönen Gesamtwirkung.

#### Gelenkter Blick

Die Abgrenzung des Gartens oder eines Gartenbereichs entspricht dem natürlichen Bedürfnis des Menschen nach Geborgenheit. Eine hohe Hecke wirkt jedoch oft langweilig und erdrückend oder verhindert einen lohnenden Blick auf die Umgebung. Blumenbeete erzeugen Raum, indem sie einen Kontrast zum dunklen Hintergrund bilden. Vor allem helle Strukturen oder Objekte bringen Leichtigkeit

ins Spiel. Ein Gefühl von Raum entsteht auch dann, wenn man eine bestehende Bepflanzung zur Grenze hin verdichtet. Alternativ sind auch Gucklöcher in einer Hecke oder in einer Wand sehr attraktiv und lenken den Blick auf ein schönes Objekt.

#### Abgrenzen ohne zu trennen

Auf die Übergänge von einem Gartenraum in den anderen sollte man ein besonderes Augenmerk richten. Wie stark zwei →



Stufen verbinden Bereiche und bieten auch selbst eine willkommene Abwechslung an.

Der rechteckige Grundriss dieses Pavillons bildet einen Kontrast zur Wildheit der Natur.



Gucklöcher in der Wand sind attraktiv und lenken den Blick auf eine schöne Aussicht.



↳ Räume voneinander abgegrenzt werden, hängt von der Nutzung ab. Ein Gemüsebeet wird meist stärker abgegrenzt als ein Sitzplatz. Auch hier gibt es viele Möglichkeiten: Zwei versetzt gepflanzte Sträucher oder eine Engstelle teilen den Garten elegant in zwei Bereiche, ohne diesen abrupt zu trennen. Dazu eignen sich auch Gräser, deren Blütenstände zudem Bewegung in den Garten bringen. Selbst eine kleine Stufe zwischen zwei Bereichen lässt diese grösser wirken – erst recht, wenn sie noch mit verschiedenen Bodenbelägen ausgestattet sind.

### Fliessende Übergänge

Neugier weckt man auch mit einer Wegbiegung, während ein Weg, der rechtwinklig abgeht, den Garten aufteilt, anstatt ihn zu einem harmonischen Gesamtbild zu verbinden. Geschwungene Formen wie etwa Halbkreise lassen Gartenräume geschickt ineinanderfliessen. Bögen, Pergolen oder Mauern sorgen für neue Perspektiven. Wie die Landschaftsgärten der Romantik zeigen, lenken Sichtachsen die Blicke des Betrachters auf einen Blickpunkt: zum Beispiel eine Baumgruppe, eine Bank oder eine Skulptur.

### Leuchtende Sterne, farbige Wolken

Während die Architektur den Rahmen vorgibt, sorgt die Natur für Dynamik. Die Pflanzen reagieren auf die Elemente Wind, Licht und Wasser und bringen Leben in den Garten. Auch Konrad Hilpert von der Staudengärtnerei Eulenhof in Möhlin singt ein Loblied auf die Gräser: Diese würden sich gut als Begleitpflanzen eignen, wolle man die Schroffheit einer Hecke aufweichen: «Mit einer Gräserreihe errichtet man eine Brücke zu den dunklen Gehölzen im Hintergrund. Dies erzeugt eine räumlichere Wirkung, als wenn die Rasenfläche abrupt am Gehölzrand endet», erklärt der Fachmann. «Einige Blüten erscheinen zwischen den hohen Halmen so punktuell wie leuchtende Sterne oder farbige Wolken. Das dichte Blattwerk der Gehölze wird aufgelockert, der Raum erscheint grösser.» Hilpert gibt einige Beispiele von Pflanzengesellschaften: Pfeifen-, Hirse- oder Reitgras etwa passen zu Zierwiesenknopf (*Sanguisorba*), Flammenblumen (*Phlox*), Mädesüss (*Filipendula*) oder Geissbart (*Arunca*). Aber auch mehrjährige Helianthen, zum Beispiel 'Lemon Queen', Schirm-Astern (*Aster umbellatus*), Wiesenrauten (*Thalictrum*) oder der imposante Riesen-

Schuppenkopf (*Cephalaria gigantea*) fügen sich wunderbar darin ein.

### Kompromisse statt Krampf

Nicht nur Raum, sondern auch Zeit spielt eine wesentliche Rolle. Eine Bepflanzung ist nie starr. Auch das kann man gezielt miteinbeziehen. «In einem frisch gepflanzten Beet hat es oft noch Platz für ein- bis zweijährige Sommerblumen wie Kornblumen, Schmuckkörbchen, verschiedene Salbei-Arten oder rote Adonisröschen. Mit der Zeit werden diese immer reichblumiger und verändern das Gartenbild», so Hilpert. Lässt man die Eigendynamik der Bepflanzung zu, entstehen neue Bilder ganz von selbst: Gehölze verwandeln mit den Jahren einen halbschattigen Platz in einen schattigen, ein anderer Ort wird plötzlich sonnig, wenn ein Gehölz entfernt werden muss. «Das hört sich nach viel Arbeit an. Doch jede Veränderung ist auch eine Chance, aus welcher Neues entstehen kann.» Der Staudengärtner rät, Kompromisse einzugehen, statt es als «Krampf» zu betrachten. Ebenso beeindruckend ist es, den eigenwilligen Verlauf der vier Jahreszeiten in die Gartenräume hineingeschehen zu lassen. •



Wald-Loft: moderner Sitzplatz inmitten eines lichten Baumbestands.



Auch mit Farbe kann man ein Gartenzimmer schaffen.

### Bei Fragen rund um den Garten

Plantago GmbH, Andreas Sommerhalder, Telefon 061 603 24 24 und [www.plantago.ch](http://www.plantago.ch)

Eulenhof Staudengärtnerei, Konrad Hilpert, Telefon 079 262 58 29 und [www.bioterra.ch/fachbetriebe/eulenhof-staudengaertnerei](http://www.bioterra.ch/fachbetriebe/eulenhof-staudengaertnerei)